

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wilhelmine von Hardenstein

Räbiger, Friedrich Wilhelm

Halle, 1791

VD18 13139983

Achter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219784)



Achter Auftritt.

(Der Graf steht ganz in Traurigkeit versenkt da.)

Wilhelmine. (mit matter Stimme) Sey ruhig, Ferdinand! wir haben uns ja wieder.

Ferdinand. O meine Stirne brennt. Graf! Graf! ich will es Ihnen noch in die Seele donnern, was es heißt, einem Manne seine Verlobte zu rauben.

Graf. (sehr gerührt) Sichhe! Sichhe!

Ferdinand. (zum Vater) Ihr Werk ist vollendet, Herr. Entfernen Sie sich, und wenn Sie beten können, danken Sie Gott, der Sie beschützte, daß Sie kein Bubenstück begingen. — (Vater geht erschrocken ab.) — Meine Wilhelmine! erhole dich.

Wilhelmine. Angst und Freude haben mich ermattet. — Du bist ja nun bei mir. — Wie fandest du mich denn, Ferdinand?

Ferdinand. (zieht das Gemälde hervor) Dieses Gemälde und ein Unbekannter wiesen mir den Weg. Mismüthig, daß ich dich nicht fand, schweifste ich umher, und traf auf diese Straße.

Augu